

Unter dem Pseudopapa kann doch nur Victor III. oder Urban II. zu verstehen sein.

In das gleiche Lager führt uns der Brief 'Dei gratia Ficodensis episcopus, G. confratri et coepiscopo salutem in Christo. 'Confidimus in domino', von Bonus, der 1069 Bischof von Ficocle (Cervia) wird, an den Erzbischof Guibert von Ravenna, also vor 1080 geschrieben. Dieser Bonus war es, der später Wibert zum Papst consecrirte. In diesem Briefe bittet er, ihm gegen die conspiratio und scismata einiger Cleriker und Laien zu Hülfe zu kommen.

Nicht näher bestimmbar ist ein päpstlicher Brief, der ohne Titel Sedis apostolicę moderamine beginnt. Der Papst fordert Clerus und Volk auf, nach dem Tode ihres Bischofs Dodo sich einen neuen zu wählen. In Caesena war Bischof Dodo cc. 973, vielleicht betrifft der Brief seinen Nachfolger. Auch der von dem Placentiner Bischof B. (doch wohl Bonizo), an Papst P. (könnte nur auf Paschal gehen, was unmöglich ist) gerichtete Brief, mit einer Beschwerde gegen Aldo Lunensis praesul giebt keine Klarheit.

C. 17. Gregorii VII. Registrum ist Abschrift der Handschrift des vatic. Archiv's.

C. 27. s. XVI. zunächst die historia de rebus Hispaniae des Lucas Tudensis, deren Anfang fol. 68 steht; dazwischen der Turpinus.

fol. 135 Paulini Nolani episcopi epistola ad Amandum;

fol. 145 Concilium Romanum sub Leone IV. Absetzung des Presbyter Anastasius.

fol. 165 Brief Gregors VII. Jaffé lib. VI. 2.

G. 99. Abschriften des Cardinal Baronius. s. XVI. Schriften Odo's v. Cluny. Inschriften von Arles, darunter Befreiung Arles aus den Händen der Sarazenen durch Karl d. Gr.

fol. 83. Diplom Ludwigs für Vienne (1. Febr. XX. anno imperii) und viele Papstbriefe; den Urbans II. für König Peter von Spanien 1095 habe ich abgeschrieben.

fol. 173 Register Anaclets Abschrift von Casinensis 159.

II. Bibliothek des Fürsten Boncompagni.

Diese 368 Handschriften umfassende Bibliothek, zu der ein ausführlicher Catalog von Narducci Rom 1862 edirt wurde, besteht fast nur aus mathematisch naturwissenschaftlichen Werken. Das Wenige, was die Geschichte betrifft und für die Monumenta Germaniae in Betracht kommen kann, hebe ich hier hervor.

n. 52. membr. 4^o. s. XIV. (Bibliothecae Weissenaviensis) ein deutscher Kalender und fol. 7. ein computistischer Tractat in deutscher Sprache: 'Aristotiles und ander maister